

Erneute Hausdurchsuchung im Schanzenviertel!!!

Am 31. Mai 2006 fand gegen 20.15 h erneut eine Hausdurchsuchung gegen eine Aktivistin des „Freien Netzwerk für den Erhalt des Schanzenparks“ statt.

Da zu der Zeit niemand zu Hause war, wurde zunächst versucht, in die Wohnung einzubrechen, doch erst der herbeigerufene Schlüsselnotdienst konnte Einlass verschaffen.

Glücklicherweise dauerte dies lang genug, dass Anwälte und Zeugen bei der Durchsuchung dabei sein konnten und sich auch 30 bis 40 Menschen zur Unterstützung vor dem Haus einfinden konnten.

Lt. Durchsuchungsbeschluss wird der betroffenen Person Sachbeschädigung und schwere Nötigung vorgeworfen. Dabei soll es um zwei Aktionen im Oktober und November gehen, die sich gegen zwei Baufirmen richteten, die am Umbau des Wasserturms im Schanzenpark beteiligt sind.

Beschlagnahmt wurden u.a. persönliche Aufzeichnungen, Computer und Farbdosen.

Es wurden dieselben Anschuldigungen vorgebracht wie bei der Hausdurchsuchung am 25. November 2005, die sich gegen ein anderes Mitglied des „Freien Netzwerk für den Erhalt des Schanzenparks“ richtete; auch da wurden u.a. persönliche Unterlagen und Computer beschlagnahmt.

Unter dem Vorwand der Konstruktion einer Tatbeteiligung ist diese zweite Hausdurchsuchung als wiederholter Versuch zu werten, die Strukturen des Widerstands gegen das Hotelprojekt im Schanzenpark direkt anzugreifen!

Am Abend des 1. Juni 2006 fand dann auch eine Spontan-Demonstration mit rund 200 Menschen und der Aussage „Angeklagt sind Wenige! Gemeint sind wir alle!“ statt.

Auch wenn der Umbau des Wasserturms in ein ****-Hotel scheinbar reibungslos vorangeht: es hat sich gerade in den letzten Wochen gezeigt, dass die Umgestaltung des Schanzenparks weiter vorangetrieben wird. Nach wie vor gibt es Personalienkontrollen und Platzverweise mit willkürlichsten Begründungen, die geplante Umgestaltung des Eingangsbereichs Schlump („Blick auf das Hotel freimachen“) ist nicht vom Tisch und die Umsetzung des geplanten Fußball-Kleinspielfeldes wird in einer Art Pingpong-Spiel zwischen Bezirksamt Eimsbüttel und dem Vereinsvorstand des SC Sternschanze unter STEG-Moderation weiter vorangetrieben.

Deshalb ist es notwendig, weiter zu machen im Kampf für den Erhalt des Schanzenparks und gegen diese Pläne!

SCHANZENPARK FÜR ALLE!!!